

conom eingestellt wurde. Er diente der Anstalt bis 1903, also bis zu seinem 79. Lebensjahr.<sup>[32]</sup> Das Oeconomiegebäude, gleichzeitig "Thorwärterhaus", enthielt seine Wohnung<sup>[49]</sup> und war kurz vor seinem Dienstantritt fertig geworden<sup>[25]</sup>, (heute Gebäude Nr. 7 an der früheren Haupteinfahrt, z.Zt. teils als Wohnungen, teils als Werkstatt genutzt).

An sich war die Eröffnung der Anstalt spätestens für den Herbst 1857 geplant, aber zu diesem Zeitpunkt waren die Maurer-, Zimmer- und Malerarbeiten noch nicht fertig wegen Mangel an Arbeitskräften. Besonders Maurer fehlten, da sie nicht zur Arbeit kamen, wenn sie ihren Acker bestellten. Auch wurden den Handwerkern außerhalb des Oldenburgischen Landes sehr viel höhere Löhne gezahlt. Außerdem hatten sich die hiesigen Bauvorhaben verdoppelt und verdreifacht. Auswärtige Arbeiter heranzuholen lehnte die Baukommission ab. Das würde nur Verwirrung stiften. Vor allem fehlte es jedoch an den technischen Einrichtungen, für die in erster Linie der Kupferschmied *A. C. Meyeraus* Oldenburg zuständig war. Dieses Unternehmen, das wohl für einen solchen Auftrag nicht genügend ausgestattet war, war mit seinen Arbeiten für die Wasserversorgung und das Abwassersystem im Rückstand und konnte den vereinbarten Termin nicht einhalten. 1856 hatte die nasse Witterung bis zum Spätherbst die Trockenlegung der weitläufigen Kelleranlagen verzögert. Das gußeiserne Kloakenrohr als Grundlage des weitverzweigten Röhrensystems konnte erst im Frühjahr 1857 unter dem Fußboden des Kellers verlegt werden. Auch konnte die Firma *Meyer* das benötigte Kupfer nicht rechtzeitig beschaffen. Wegen der nicht eingehaltenen Fristen drohte die Baukommission mit einer Konventionalstrafe. Die Sache wurde aber einvernehmlich geregelt.

Das alles hat die Inbetriebnahme des Hauses um einige Monate verzögert. Kleinere Arbeiten waren sogar noch vier Wochen vor der Eröffnung fertigzumachen: Zementieren und Asphaltieren, Anstriche der Fußböden und Wände in den Toiletten, Badezimmern und Zellen. Die Dampfmaschine arbeitete nicht zufriedenstellend. Die Reservepumpe mußte von Hand bewegt werden. Das Mobiliar war noch nicht vollständig.

Die verzögerte Fertigstellung hatte sogar schon zu Situationen